

31 .03.	Sonntag/domenica	Ostersonntag – Domenica di Pasqua
08:00	S. Maria	Recita del S. Rosario
08:30	S. Maria	S. Messa
09:30	St. Peter	Messfeier mit Speisensegnung
18:00	Marienkirche	Vesper
01.04.	Montag/lunedì	Ostermontag / Lunedì di Pasqua
08:00	S. Maria	Recita del S. Rosario
08:30	S. Maria	S. Messa (+Cornelio ed +Erminia Trentini e famiglia)
09:30	St. Peter	Messfeier (+Anton Mitterstätter und +Fam. Franz Mitterstätter / +Klara Marsoner / +Anneliese Merighi laneselli-30°Tag / +Zita und +Romet Prenner)
02.04.	Dienstag/martedì	Osteroktav / Ottava di Pasqua
09:00	Kapelle	Messfeier (nach Meinung)
18:00	Cappella	S. Messa (+Sergio laneselli)
03.04.	Mittwoch/mercoledì	Osteroktav / Ottava di Pasqua
14:30	Pfarrsaal	Messfeier mit Speisensegnung (+Robert und +Leo Glöggl)
18:00	Cappella	S. Messa (secondo intenzione)
18:00	Via Heide	Recita del S. Rosario / Rosenkranzgebet (Lourdeskapelle)
04.04.	Donnerstag/giovedì	Osteroktav / Ottava di Pasqua
09:00	Kapelle	Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufungen
18:00	Cappella	Messfeier (+Theo Bancher / +Fritz Mitterstätter-8°Tag)
		S. Messa (secondo intenzione)
05.04.	Freitag/venerdì	Osteroktav / Ottava di Pasqua
08:40	Kapelle	Herz-Jesu-Freitag-Krankenkommunion / 1°venerdì del mese
09:00	Kapelle	Rosenkranz um den Frieden
18:00	Cappella	Messfeier (+Franz Zelger-Jm)
		S. Messa (+Enrico Tava)
06.04.	Samstag/sabato	Osteroktav / Ottava di Pasqua
10:00	Kapelle/Cappella	Recita del S. Rosario / Rosenkranzgebet
17:40	Marienkirche	Rosenkranz um geistliche Berufe
18:00	Marienkirche	Vorabendmesse (+Leb. und verst.Fam. Heinrich Mauracher u. Fam. Maria Anhof)
19:00	S. Maria	Messa prefestiva (secondo intenzione)
07 .04.	Sonntag/Domenica	2. Sonntag der Osterzeit – 2 Domenica di Pasqua
		Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit / Domenica della Divina Misericordia
		Weißer Sonntag / in Albis
		Sammlung für den Solidaritätsfond für die Priester der Diözese - Colletta per il fondo di solidarietà per il clero diocesano
08:00	S. Maria	Recita del S. Rosario
08:30	S. Maria	S. Messa (+Corina Micheli e fratelli / +Defunti Fam. Eisenstecken)
09:15	Heide	Einzug der Erstkommunikanten von der Heide
09:30	St. Peter	Messfeier der Erstkommunikanten (+Leo Eheim)

www.auerora.it/info
E-mail: pfarrei.auer@rolmail.net

Pfarrei zum hl. Apostel Petrus / Auer Tel. 0471 810 188
Parrocchia S. Pietro Apostolo Cell. 366 1471682

www.pfarreiauer-parrocchiadiora.jimdofree.com

31. März 2024

Ostersonntag (B)

1. Lesung: Apg 10,34a.37-43

2. Lesung: Kol 3,1-4

Evangelium: Joh 20,1-18

Evangelium



Ulrich Loose

Das leere Grab

Am ersten Tag der Woche kam Maria von Magdala frühmorgens, als es noch dunkel war, zum Grab und sah, dass der Stein vom Grab weggenommen war. Da lief sie schnell zu Simon Petrus und dem anderen Jünger, den Jesus liebte, und sagte zu ihnen: Sie haben den Herrn aus dem Grab weggenommen und wir wissen nicht, wohin sie ihn gelegt haben. Da gingen Petrus und der andere Jünger hinaus und kamen zum Grab; sie liefen beide zusammen, aber weil der andere Jünger schneller war als Petrus, kam er als Erster ans Grab. Er beugte sich vor und sah die Leinenbinden liegen, ging jedoch nicht hinein. Da kam auch Simon Petrus, der ihm gefolgt war, und ging in das Grab hinein. Er sah die Leinenbinden liegen und das Schweißstuch, das auf dem Haupt Jesu gelegen hatte; es lag aber nicht bei den Leinenbinden, sondern zusammengebunden daneben an einer besonderen Stelle. Da ging auch der andere Jünger, der als Erster an das Grab gekommen war, hinein; er sah und glaubte. Denn sie hatten noch nicht die Schrift verstanden, dass er von den Toten auferstehen müsse. Dann kehrten die Jünger wieder nach Hause zurück.

Die Erscheinung Jesu vor Maria von Magdala

Maria aber stand draußen vor dem Grab und weinte. Während sie weinte, beugte sie sich in die Grabkammer hinein. Da sah sie zwei Engel in weißen Gewändern sitzen, den einen dort, wo der Kopf, den anderen dort, wo die Füße des Leichnams Jesu gelegen hatten. Diese sagten zu ihr: Frau, warum weinst du? Sie antwortete ihnen: Sie haben meinen Herrn weggenommen und ich weiß nicht, wohin sie ihn gelegt haben. Als sie das gesagt hatte, wandte sie sich um und sah Jesus dastehen, wusste aber nicht, dass es Jesus war. Jesus sagte zu ihr: Frau, warum weinst du? Wen suchst du? Sie meinte, es sei der Gärtner, und sagte zu ihm: Herr, wenn du ihn »



Von der Auferstehung her leben – das heißt doch Ostern. Dietrich Bonhoeffer

» weggebracht hast, sag mir, wohin du ihn gelegt hast! Dann will ich ihn holen. Jesus sagte zu ihr: Maria! Da wandte sie sich um und sagte auf Hebräisch zu ihm: Rabbuni!, das heißt: Meister. Jesus sagte zu ihr: Halte mich nicht fest; denn ich bin noch nicht zum Vater hinaufgegangen. Geh aber zu meinen Brüdern und sag ihnen: Ich gehe hinauf zu meinem Vater und eurem Vater, zu meinem Gott und eurem Gott. Maria von Magdala kam zu den Jüngern und verkündete ihnen: Ich habe den Herrn gesehen. Und sie berichtete, was er ihr gesagt hatte.

Gedanken zum Schriftwort: Maria – Rabbuni

»Alles wirkliche Leben ist Begegnung.« So sagt es der große Religionsphilosoph Martin Buber. Simon und ein anderer Jünger, zwei Männer, sehen das leere Grab. Sie inspizieren es, sie kommen sogar zum Glauben – aber sie verstehen nicht. Maria Magdalena, vielleicht das weibliche Prinzip, ist im Kontakt mit ihrer Trauer und ihrem Schmerz. Sie ist im Kontakt mit den Engeln, die nicht jeder sehen kann. Und sie ist im Kontakt mit einem Fremden, den sie für den Gärtner hält. Sie teilt mit ihm ihre Not und ihr Leid. Was dann passiert, lässt sich nicht kommentieren. »Maria“ – »Rabbuni«. Eine tiefe Berührung. Zwei Namen, in denen zwei Seelen sich ganz tief begegnen. Im Fremden, im Gärtner erkennt Maria ihren geliebten Meister: Jesus. Sie lässt sich nicht machen oder gar erzwingen, solche tiefe Begegnung, sagt auch Martin Buber. Wir können aber bereit sein für sie. Wenn wir uns verletzlich und bedürftig zeigen. Wenn wir uns mitteilen. Wenn wir unsere Sorgen, unsere Sehnsüchte und Hoffnungen miteinander teilen. Wenn wir unsere Seele öffnen und uns von der Seele des anderen berühren lassen. So können auch wir im anderen dem Auferstandenen begegnen.

Klaus Metzger-Beck



Ein merkwürdiges Kopf-an-Kopf-Rennen von Johannes und Petrus. Den einen treibt die Liebe zu Jesus an, den anderen, Petrus, vermutlich sein Ungestüm. So eigentümlich dieses Rennen ist, ist es doch symptomatisch für das, was die Osterbotschaft auslöst: Die Botschaft setzt in Bewegung. Ostern will uns zu einem anderen Leben bewegen. Und: Die Botschaft von Ostern will weitergesagt werden. Aufbruch ist angesagt. Damals breitete sie sich wie ein Lauffeuer aus. Keiner und keine konnte die Botschaft für sich behalten. Immer mehr Menschen wurden von ihr angesteckt: Jesus, der gestorben und begraben war, ist wieder lebendig. Gemeinden entstanden im Namen Jesu. Eine Gemeinschaft, in der Menschen sich auf den Weg machten, um die Osterbotschaft ins Leben kommen zu lassen. Bis heute und morgen auch. *Malte Hagen Olbertz*

Kmb: »Bibelrunden-Gastgeber werden«

Herzliche Einladung zum Workshop »Bibelrunden-Gastgeber werden« der Kath. Männerbewegung am Freitag, 12. April, von 18:30 bis 21:00 Uhr im Widum, Pfarrstube von Auer mit dem diözesanen Referenten für Bibelpastoral Dr. Stefan Huber. Wir erfahren gemeinsam die Heilige Schrift als Kraftquelle und entdecken praxisnah, wie wir mit einfachen Mitteln eine solche Oase vor Ort einrichten können. Auch Frauen sind willkommen!

Erstkommunion: Mit Jesus feiern - die heilige Messe

Die heilige Messe ist für uns Christen eine besondere Feier, in der wir unsere Gemeinschaft feiern und Gott für seinen Sohn Jesus danken. Jesus Christus ist in unserer Mitte und ganz besonders am Sonntag, 7. April wenn wir das Fest der Erstkommunion feiern. Zuerst aber treffen wir uns am Freitag, 5. April, um 15:00 Uhr zur Probe in der Peterskirche. Die Erstkommunionkinder werden von den Eltern hingebracht und können zirka um 16:00 Uhr wieder abgeholt werden.

Am Sonntag, 7. April, treffen wir uns dann um 9:15 Uhr auf der Heide, wo der Einzug in die Peterskirche beginnt. Wir wünschen uns allen ein frohes, schönes Fest.

Pfarrbüro - Ufficio parrocchiale / Öffnungszeiten - apertura

Montag/lunedì	ore 10:00 - 11:00 Uhr
Dienstag/martedì	ore 10:00 - 11:00 Uhr
Mittwoch/mercoledì	ore 09:00 - 11:00 Uhr
Donnerstag/giovedì	ore 10:00 - 11:00 Uhr
Freitag/venerdì	ore 09:30 - 10:30 Uhr

Don Luciano ist Montag bis Freitag von 19:00 bis 20:00 Uhr erreichbar (Vormerkung erwünscht - 366 147 1682).

Don Luciano è reperibile su appuntamento (366 147 1682) da lunedì a venerdì dalle 19:00 alle 20:00.

**E-Mail: pfarrei.auer@rolmail.net
Redaktion Auerhahn: p.simonini@rolmail.net**

31.03.2024

Domenica di Pasqua - Risurrezione del Signore

Il Signore è veramente risorto. Alleluia. A lui gloria e potenza nei secoli eterni. Alleluia, alleluia. (Cf. Lc 24,34; Ap 1,6)

Prima lettura At 10,34a.37-43

Noi abbiamo mangiato e bevuto con lui dopo la sua risurrezione dai morti.

Salmo responsoriale Sal 117

Questo è il giorno che ha fatto il Signore: ralleghiamoci ed esultiamo.

Seconda lettura Col 3,1-4

Cercate le cose di lassù, dove è Cristo

Sequenza

Alla vittima pasquale, s'innalzi oggi il sacrificio di lode. L'Agnello ha redento il suo gregge, l'Innocente ha riconciliato noi peccatori col Padre.

Morte e Vita si sono affrontate in un prodigioso duello. Il Signore della vita era morto; ma ora, vivo, trionfa.

«Raccontaci, Maria: che hai visto sulla via?». «La tomba del Cristo vivente, la gloria del Cristo risorto, e gli angeli suoi testimoni, il sudario e le sue vesti. Cristo, mia speranza, è risorto: precede i suoi in Galilea».

Sì, ne siamo certi: Cristo è davvero risorto. Tu, Re vittorioso, abbi pietà di noi.

Canto al Vangelo (1Cor 5,7-8)

Alleluia, alleluia. Cristo, nostra Pasqua, è stato immolato: facciamo festa nel Signore. Alleluia.

Vangelo Gv 20,1-9

Egli doveva risuscitare dai morti

Colletta

O Padre, che in questo giorno, per mezzo del tuo Figlio unigenito, hai vinto la morte e ci hai aperto il passaggio alla vita eterna, concedi a noi, che celebriamo la risurrezione del Signore, di rinascere nella luce della vita, rinnovati dal tuo Spirito.

Papa Francesco

impartirà la Benedizione «Urbi et Orbi» alle ore 12:00 dalla Loggia centrale della Basilica di San Pietro.

Gesù, il risorto, ci ha fatto il dono della Fraternità

È vivo! E cammina con noi. Il dono che Gesù ci ha fatto morendo in croce e risorgendo il terzo giorno, è quello di una nuova umanità, fondata sulla fraternità. Un dono per il quale Gesù stesso ha avuto bisogno di invocare il Padre, perché la fraternità non è automatica, ma va costruita giorno per giorno: «Come tu, Padre, sei in me e io in te, siano anch'essi in noi una cosa sola, perché il mondo creda» (Gv 17, 21). La fraternità non è un'operazione da laboratorio, che nasce a tavolino, ma solo nel Signore è possibile realizzarla: «Siano anch'essi in noi una cosa

sola...». Non solo «siano una cosa sola», ma «in noi», dice Gesù. Diversamente si ridurrebbe a una bella amicizia, a chissà quale organizzazione o «no profit», come dice papa Francesco. Invece, la fraternità deve sgorgare dallo «stare» in Dio che è Amore, il solo che c'insegna ad amarci gli uni gli altri «fino al dono supremo della vita». Il dono della Pasqua, di Gesù risorto, ci aiuti a divenire «fratelli tutti», a tal punto da augurarci vicendevolmente di crescere nell'unità, affinché chi ci guarda possa esclamare «Com'è bello e gioioso vedere i fratelli vivere insieme». Come non riconoscere che proprio questo è l'ostacolo più grande che frena molti ad avvicinarsi alla Chiesa, oggi ancor più segnata dalle sue tante fragilità. A partire da Cristo Gesù, morto e risorto, impariamo a camminare e crescere nel Suo Amore e a testimoniare con un impegno riflessivo, in un tempo in cui ci si lascia troppo andare a slogan superficiali e legati solo all'emozione; testimoniare con le nostre parole, sapendo dire bene quello che dobbiamo dire, senza cedere al pettegolezzo e alla denigrazione dell'altro; testimoniare con le nostre azioni, consapevoli che proprio nell'amore vissuto fino in fondo sull'esempio di Gesù mostriamo ciò che ci differenzia dagli altri, e non per privilegio o vanagloria, ma perché ci lasciamo ispirare e guidare dall'Amore misericordioso di Dio. La gioia di Gesù risorto sia per tutti di stimolo ad imparare a volerli bene: in famiglia, nel lavoro, nello sport, nel tempo libero, in parrocchia... Gesù, il Signore, è risorto ci ha amati per primo, quand'eravamo ancora peccatori, e ci ha resi così capaci di amare con il Suo stesso amore. A noi crederci. A noi mostrarlo con la vita.

Pesca di beneficenza

Il gruppo anziani ed il gruppo giovani ringraziano la comunità per la bella riuscita della pesca di beneficenza. I vincitori delle uova di cioccolato sono: Giuliana Gatta, Gabriella Patton, Maria Rosa Franzoi, Nathan Bernardi, Norbert Micheletti, Maria Leonardi, Rosi Rossi e Paolo Pavan. Grazie mille da tutti i collaboratori dei due gruppi. Con l'occasione vogliamo augurare una serena Santa Pasqua a tutti.

»Friede sei mit euch« –

das ist der erste Wunsch des Auferstandenen, wenn er seinen Jüngern begegnet. Der, der Gewalt und Tod am eigenen Leibe erfahren hat, weiß um die Wichtigkeit des Lebens. Weiß auch um die Verletzlichkeit des Friedens und um die Schwierigkeiten der Menschen, friedlich miteinander zu leben. Nachdem er den Tod überwunden hat, wünscht der Auferstandene den Menschen als Erstes den Frieden. Zusage und Auftrag, friedlich zu leben.



Foto: Die Firmgruppe in Brixen

Gemeinsam unterwegs auf dem Weg zur Firmung

Mit dem Besuch der Soundandacht am 1. März in Montan, welche vom Jugenddienst Unterland organisiert wurde, ging die Firmvorbereitung im Frühjahr weiter. Wir durften dort eine Form von Andacht kennenlernen, die von Jugendlichen gestaltet und geleitet wurde. Auch Firmlinge aus unserer Gruppe waren bei den Vorbereitungen fleißig dabei und gestalteten den Abend aktiv mit.

Das Treffen »Firmlinge mit ihren Paten« ist ein weiterer Baustein der Firmvorbereitung. Nach einer kurzen Einführung mit unserem Herrn Pfarrer Peter Hofmann und einigen Gedanken zum Thema machten sich alle an das Modellieren von Feuerschalen aus Ton. Nun warten wir gespannt ab, wie das Ergebnis nach dem Brennen und Glasieren aussieht. Beim Firm-Gottesdienst lassen wir sie segnen und später sollen sie die Jugendlichen an diese Feier und das Sakrament erinnern.

Im März fand auch noch eine gemeinsame Singprobe mit Esther Degaspero statt und dabei verging die Zeit wie im Nu.

Am 16. März stand schließlich ein Ausflug nach Brixen auf dem Programm. Dort zeigte uns Domdekan Prof. Dr. Fistill die alte Bibliothek des Priesterseminars mit über 16.000 alten Büchern, die Seminarkirche und erzählte uns Interessantes über den Dom und den Kreuzweg.

Dann teilte sich die Gruppe. Die Firmlinge, die am 21. April das Sakrament der Firmung empfangen, setzten sich mit ihrem Firmspender Prof. Dr. Fistill zu einem Gespräch zusammen. Die restliche Gruppe bestieg über enge, ziemlich steile Treppen den »Weißen Turm«. Dabei erfuhren wir von unserem Begleiter viel Interessantes über Glocken und das Leben eines Nachtwächters im Turmzimmer. Wir genossen noch den Ausblick auf die Stadt, bevor wir uns an den Abstieg wagten. Unten angekommen, setzten wir uns auf dem Domplatz alle zusammen und tauschten bei einem Eis unsere Erlebnisse aus. Dann ging's mit dem Zug nach Hause.

Nun steht noch für alle Firmlinge am 11. April eine Singprobe mit Esther auf dem Programm, sowie für die 6 Firmkandidat*innen die Probe in der Peterskirche mit einer kurzen Versöhnungsfeier am Tag vor der Firmung.

Bei all diesen Aktionen und Treffen konnten die Jugendlichen wertvolle Erfahrungen sammeln, Neues kennen lernen und Gemeinschaft erleben. Nun laden wir noch alle herzlich ein, dabei zu sein, wenn am 21. April das Sakrament der Firmung in der Peterskirche gespendet wird.

Annemarie Gruber

KVW - Seniorengruppe Auer

Wir laden alle Senioren und Interessierte am Mittwoch, den 3. April zur

»Osterfeier mit Segnung der Speisen«

mit unseren Seelsorger Peter Hofmann herzlich ein.

Treffpunkt Pfarrsaal um 14:30 Uhr.

Wir freuen uns auf die Gemeinschaft und Freundschaft.

Der Seniorenausschuss